

OneShoots

YuKa (17.OneShoot on!)

Von phinix

Kapitel 7: Wo bleibt mein Sex?

Tiefes Schweigen herrschte im Schlafzimmer und allein das Geklapper der Tastatur unterbrach dieses. Diese Tönte brachten Yuriy langsam dazu durchzudrehen. Ein tiefes Murren entwich seiner Kehle, während er sich erneut auf die andere Seite drehte. Das Bett knarrte unter der Bewegung, aber wusste Yuriy aus Erfahrung, dass es eine Menge mehr aushalten konnte. Auch wenn die Erfahrungen sehr lange her waren, was ihn verdammt wurmte. Frustriert drehte er sich wieder auf die andere Seite, so dass er Kai sehen konnte, der schon wieder am Computer saß und mit Ray schrieb. Das taten sie nur noch. Sobald sie aufstanden bis sie schlafen gingen und danach hatte Kai nie Lust auf kuscheln. Natürlich NUR kuscheln. Mehr wollte Yuriy doch niemals. Einfach nur Kais Nähe spüren, ihn etwas befummeln und dann... Mal sehen wie es weiter ging. Leider fing es nicht mal an und wer war schuld? RAY! Dieser rattenschwänziger Chinese spannte ihm seinen Freund aus und brachte ihn um seine wohlverdienten Sex. Okay, Yuriy gabs zu, es ging für ihn momentan wirklich nur um Sex, aber konnte ihn das wer verübeln? Kai ließ ihn ja einfach nicht mehr ran, da sich sein Leben nur um Ray drehte. Ray hier, Ray da, dass war zum verrückt werden. Ein tiefes Seufzen entwich der Kehle des Rothaarigen, fast schon theatralisch legte er eine Hand auf seine Stirn.

Kai vernahm diese Laute und wand sich schnauben herum. „Kannst du bitte etwas leiser sein? Das nervt mich gerade gewaltig“, zischte er.

Murrend setzte Yuriy sich auf. „Warum bist du nur so zickig? Wir verbringen kaum noch Zeit mit einander, und erst recht kein Sex. Sicherlich würdest du erst mit mir Schlafen, wenn wir einen dreier machen mit Ray“, beschwerte er sich, was von Kai nur mit einem Augenrollen wahrgenommen wurde. „Ich meine es ernst Kai, frag doch mal Ray, was er davon halten würde. Ein Dreier, so komme ich endlich zu meinem wohlverdienten Sex.“

„Nichts da. Ray würde eh nein sagen, genauso wie ich. Ehe ich einen dreier mach, schlafe ich mit Ray alleine und nun Finger weg von meinem Computer, ich muss kurz wo hin“, mit diesen Worten erhob sich Kai und rauschte aus dem Schlafzimmer Richtung Bad.

Frustriert sah Yuriy ihm nach, bevor sich ein breites Grinsen auf seinen Lippen schlich. Mit Schwung erhob er sich vom Bett. Noch einmal sah er zur Tür, aber würde Kai sicherlich noch etwas weg sein. So nahm er auf dem Schreibtischstuhl platz und schrieb im ICQ Chat: „Hey Ray, hast du Lust auf einen Dreier? Du bist es doch sicherlich

Leid nur zu Fingern.“

Es schien, als würde Ray stutzen, da dieser etwas brauchte, bis er antwortete, aber dann kam endlich die Antwort: „Mir reicht ein Zweier mit Kai, außerdem kannst du mir eh nix bieten. Da würde ich wohl kaum einen hoch bekommen, wenn du es bist.“

Ein Knurren entwich Yuriy. Dieser Bastard. „Das selbe kann ich nur zurückgeben. Ich müsste vorher eine riesige Tüte besorgen um sie dir über den gigantischen Kopf zu stülpen, damit ich überhaupt in Stimmung komme.“

„Schade, dass das nicht zurück geben kann, aber an dir ist nichts groß, erst recht nicht deine Mitte. Ich stehe nicht auf Mini Wini Würstchen.“

Wütend verdunkelten sich Yuriys Augen. Der Kerl wagte es seine Männlichkeit anzuzweifeln. Dieser...! Bevor er den Gedanken beenden konnte verpasste ihm jemand eine Kopfnuss. Fluchend rieb er sich den Hinterkopf und sah auf, nur um in Kais glühende Augen zu sehen. Uups. „Ähm, Hey Schatz. Ich wollte nur kurz was gucken?“

Ein abfälliges Schnauben entwich Kai, bevor er Yuriy am Ohr packte und hinauf zog. „Das bezweifle ich. Ich habe dir schon so oft gesagt, dass du Ray nicht belästigen sollst.“ So nahm er auf dem freigewordenen Stuhl platz ohne den Rothaarigen noch eines Blickes zu würdigen.

Leicht rieb Yuriy sich das schmerzende Ohr, bevor er sich wieder aufs Bett fallen ließ. Kai wurde von Tag zu Tag zickiger. Das war ja kaum noch auszuhalten. Eigentlich war es fast als wäre er Schwanger, aber war es unmöglich, da etwas wichtiges fehlten. Der Sex!! Dann fiel ihm eine weitere Problematik ein, was er eben eigentlich klären wollte. Er hatte noch immer keine klare Antwort, ob Ray mit machen würde bei einem Dreier. So setzte er seinen besten Welpenblick auf. „Duuuuuuu? Kaaaahaaai?“

„Was?“, kam die geknurrte Gegenfrage von seinem launischen Schatz.

„Kannst du Ray bitte, bitte mal fragen, wie er nun zum Dreier steht?“

„Wenn du dann für den Rest des Abends deine Klappe hältst, ja“, gab Kai seufzend nach, bevor er schnell die Frage postete. Zufrieden grinste Yuriy und wartete nun gespannt, was Ray antworten würde. Aber selbst nachdem der Graublauhaarige mehrmals mit dem Chinesen geschrieben hatte, bekam er keine Antwort.

„Also? Was schreibst er?“, bohrte Yuriy nach.

„Nichts zu dir. Habe ihm das gesagt, aber übergeht er das. Dein Pech. Ich verstehe ihn vollkommen“, versicherte Kai charmant wie immer, wobei er nicht mal den Blick vom PC hob.

Eingeschnappt fing Yuriy an zu schmallern. „Warum? Mag er mich etwa nicht mehr, dass ich hier vollkommen ignoriert werde? Ihr seid beide sooooooooo ungerecht.“

„Frag ihn doch“, meinte Kai Schulterzuckend und nahm das Telefon an sich. Schnell wählte er Rays Nummer und reichte Yuriy dann den Hörer.

Dessen Augenbraue wanderte hoch. „Was soll das?“

„Du kannst ihn einfach anrufen, und ihn fragen. So kommst du zu deiner Antwort und ich zu meiner Ruhe vor dir.“

„Frag ihn lieber im ICQ.“ Noch weitere, jedoch unverständliche Worte grummelnd rollte Yuriy sich ins Bett ein und zog die Decke über sich, bis nur noch die Augen zu erahnen waren. Das blau leuchtet förmlich in der Dunkelheit. Er wollte nicht mit Ray telefonieren. Trotzdem verlangte etwas in ihm nach einer Antwort, aber im Chat reagierte Ray ja nicht mehr auf ihn. Keiner hatte ihn lieb. Das war unfair.

Kurz wand Kai den Blick zu ihm und lachte bei dem Anblick. Breit grinsend wand er sich dann wieder seinem Computer zu, ohne auch nur die Spur eines Mitgefühls zu zeigen.

Grummelnd legte Yuriy sein Kinn auf die Brust ab. Warum ignorierten ihn eigentlich alle? Wie hatte er nur so einen Freund verdient? Wäre Kai zumindest im Bett genauso sadistisch wäre es ja vielleicht noch interessant, aber leider kamen sie ja nicht mal zu anfangen. Er ignorierte ihn jede Sekunde und Ray war nicht besser. Das waren alles elende Verräter, die seiner nicht würdig waren. Sie hatten gar nicht verdient, dass er sie beachtete. Aber er wollte doch Sex. Nein er brauchte Sex und damit Kai. Er schwor sich, noch etwas zu schmollen und dann weiter zu versuchen Kai dazu zu bewegen ins Bett zu ihm zu kommen, natürlich nur zum kuscheln.
